

Regierung will keine werbefreie Stadt Bern

Bern Der Berner Gemeinderat ist dagegen, dass die Stadt Bern zur werbefreien Zone erklärt wird. Dies verlangt die Alternative Linke in einer Motion.

Montag 13. Juli 2015 07:20 von Mirjam Messerli, (Berner Zeitung)



Die Stadt Bern solle mehr sein als ein Shoppingcenter und eine Plakatwand – das findet Stadträtin Christa Ammann von der Alternativen Linken (AL). Sie hat darum eine Motion eingereicht, in der sie fordert, dass die Stadt Bern von kommerzieller Werbung befreit wird.

Der Gemeinderat soll die Konzessionen mit der Allgemeinen Plakatgesellschaft sowie der Clear Channel AG nicht mehr erneuern. Werbung, so findet Ammann, trage zur «fortschreitenden Kommerzialisierung des Stadtraums» bei. Schliesslich seien die Plakate dazu da, die Aufmerksamkeit auf ein Produkt zu lenken und «zum Konsum anzuregen».

Im Unesco-Perimeter besonders streng geregelt

Der Gemeinderat widerspricht Ammanns Schlussfolgerung in seiner Antwort auf den Vorstoss nicht. Er will Bern aber dennoch nicht von Werbung befreien. «Die Stadt Bern verfügt bereits über sehr restriktive Instrumente, welche den öffentlichen Raum vor einer übermässigen und unkontrollierten Belastung durch kommerzielle Plakatierung schützen», betont der Gemeinderat in seiner Antwort.

Besonders rigide Einschränkungen würden für den Unesco-Perimeter gelten. In den letzten Jahren seien zudem kaum neue Plakatstellen auf öffentlichem Grund bewilligt worden.

3,4 Millionen Franken Einnahmen pro Jahr

Der Gemeinderat korrigiert zudem die im Vorstoss getroffene Annahme, die Einnahmen aus den Plakatierungskonzessionen seien eine vernachlässigbare Grösse. Es handle sich hierbei um Einnahmen von jährlich 3,4 Millionen Franken. Ein Verzicht darauf müsste durch andere Erträge oder durch Sparmassnahmen gedeckt werden.

Bereits gehandelt hat der Gemeinderat im Bereich Stadtpläne. Diese sollten nämlich zusätzlichen Werbeflächen weichen. Weil der Stadtrat aber einen Vorstoss des grünen Stadtrats Luzius Theiler für erheblich erklärte, wurden **die öffentlichen Stadtpläne im Mai wieder installiert.**

Quelle: Berner Zeitung



Christa Ammann von den Alternativen Linken fordert, dass die Stadt Bern von kommerzieller Werbung befreit wird.
(Bild: Archivbild)

Montag 13. Juli 2015 07:20 von Mirjam Messerli, (Berner Zeitung)

